

Protokoll der 7. Sitzung

**Dienstag, 18. Juni 2019, 19.30 - 21.00 Uhr,
im Gemeindesaal**

Vorsitz

Silvan Kaufmann, Präsident

Protokollführerin

Nicole Keusch, Vize-Gemeindeschreiberin Stellvertreterin

Stimmzähler

Ueli Frey
Doris Kleiber

Präsenz

Es sind 34 Ratsmitglieder anwesend (absolutes Mehr: 18). Aufgrund des Rücktritts von Frank Scharnagel sind es aktuell nur 39 gewählte Ratsmitglieder.

Entschuldigt sind Salahaddin Al Beati, Marius Fedeli, Urs Knecht, Wolfgang Schibler und Rebecca Wetter.

Traktandenliste

1. Inpflichtnahme von Francois Christ anstelle des zurückgetretenen Stefan Steul
2. Wahl eines Mitglieds der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für den Rest der laufenden Amtsperiode 2018/2021 anstelle des zurückgetretenen Stefan Steul
3. Einbürgerungen
4. Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung 2018
5. Postulat von Stefan Steul, SVP, betreffend Einführung Easyvote
(wird vom Gemeinderat abgelehnt/durch Vote Info, die neue App des Bundes, abgedeckt)
6. Eingänge
7. Verschiedenes

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwendungen erhoben.

Inpflichtnahme von Francois Christ anstelle des zurückgetretenen Stefan Steul

Francois Christ wird anstelle des zurückgetretenen Stefan Steul vom Ratspräsidenten vorschriftsgemäss in Pflicht genommen.

Wahl eines Mitglieds der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für den Rest der laufenden Amtsperiode 2018/2021 anstelle des zurückgetretenen Stefan Steul**Wahlvorschlag**

Herr Präsident Silvan Kaufmann: Die SVP Buchs schlägt Wolfgang Schibler als Nachfolger von Stefan Steul vor.

Herr Dieter Stüssi: Fast alle kennen Wolfgang Schibler. Er hat einen guten politischen Ausweis, er war Grossrat und Gemeindeammann. Er ist im Einwohnerrat aktiv beteiligt. Ich empfehle ihn zur Wahl. Ich denke er ist eine Bereicherung für die FGPK und jemand der mit Fakten umgehen kann.

Ergebnis der geheimen Wahl

Eingelegte Stimmzettel	32	
leer und ungültig	7	
gültige Stimmzettel	25	Absolutes Mehr 17

Stimmen haben erhalten:

Wolfgang Schibler	19
Vereinzelte	6

Gewählt ist mit 19 Stimmen Wolfgang Schibler.

Wahlannahmeerklärung

Herr Wolfgang Schibler wird schriftlich um Wahlannahme ersucht.

Einbürgerungen

Der Inhalt dieses Traktandums wird aus Gründen des Datenschutzes nicht publiziert.

Einbürgerungen

Der Inhalt dieses Traktandums wird aus Gründen des Datenschutzes nicht publiziert.

Einbürgerungen

Der Inhalt dieses Traktandums wird aus Gründen des Datenschutzes nicht publiziert.

Einbürgerungen

Der Inhalt dieses Traktandums wird aus Gründen des Datenschutzes nicht publiziert.

Einbürgerungen

Der Inhalt dieses Traktandums wird aus Gründen des Datenschutzes nicht publiziert.

Einbürgerungen

Der Inhalt dieses Traktandums wird aus Gründen des Datenschutzes nicht publiziert.

Einbürgerungen

Der Inhalt dieses Traktandums wird aus Gründen des Datenschutzes nicht publiziert.

Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung 2018

Herr Beat Spiess, Präsident der FGPK (erläutert Vortrag mit Präsentation): Als Präsident der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission habe ich die Aufgabe, dem Einwohnerrat den Rechenschaftsbericht und die Rechnung 2018 vorzustellen und die Abstimmungsempfehlung der Kommission bekannt geben.

Der Rechenschaftsbericht informiert über praktisch alle Belange der Gemeinde Buchs im Jahr 2018: Über Wahlen und Abstimmungen; Beschlüsse des Einwohnerrats, Anfragen und Postulate; die Organisation des Gemeinderats, der Kommissionen sowie wer die Gemeinde in welchen Belangen nach aussen vertritt; über Personelles in der Gemeinde, Statistisches; insbesondere über die Tätigkeiten der Gemeindeabteilungen und der Kommissionen sowie weiterer Einrichtungen der Gemeinde. Der Bericht 2018 ist also umfassend und sehr informativ und mit zahlreichen Farbfotos illustriert. Wer interessiert sich nicht, was mit seinen Steuergeldern passiert ist? Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, wenn Sie noch kein Exemplar in den Händen halten, dann holen Sie sich noch eines vom Tisch am Eingang - und wenn diese Exemplare ausgegangen sind, beziehen eines auf der Gemeindeverwaltung! Wer noch keinen hat, braucht einen.

Jahresrechnung 2018

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2018 präsentiert sich erfreulicherweise erheblich besser als budgetiert. Die Erfolgsrechnung der Gemeinde Buchs (ohne Berücksichtigung der spezialfinanzierten Betriebe) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von mehr als 0.5 Mio. Franken ab, budgetiert war aber ein Aufwandüberschuss von knapp 1.3 Mio. Franken.

Wie kommt das?

- Die Steuereinnahmen der juristischen Personen sind um knapp 2.0 Mio. Franken höher ausgefallen als budgetiert. Mehr dazu unter dem Thema "Steuern".
- Dagegen waren die Steuereinnahmen der natürlichen Personen Fr. 313'000.-- und die Einnahmen aus den Quellensteuern Fr. 100'000.-- tiefer als veranschlagt.
- Beim Aufwand sind Mehrausgaben von Fr. 270'000.-- bei der materiellen Hilfe an anerkannte Flüchtlinge, die höheren planmässigen Abschreibungen bei den Kantonsstrassen und die höheren Beiträge an die Pflegefinanzierung zu erwähnen.

Der Gesamtumsatz in der Erfolgsrechnung (inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe) beträgt 33.8 Mio. Franken. Der Ertragsüberschuss wird in das Eigenkapital der Einwohnergemeinde eingelegt. Das gesamte Eigenkapital der Gemeinde (inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe) beläuft sich per Ende 2018 auf 99.3 Mio. Franken und ohne spezialfinanzierte Betriebe auf 76.6 Mio. Franken.

Noch etwas Buchhalterisches: 2018 wurde die Aufwertungsreserve von rund 26 Mio. Franken in das effektive Eigenkapital überführt. Die Aufwertungsreserve entstand 2013 bei der Umstellung auf das so genannte Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2), bei dem die Investitionen der letzten 20 Jahre neu bewertet worden sind.

Investitionen

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde betragen 2018 nur 2.6 Mio. Franken. Budgetiert waren aber 5.4 Mio. Franken. Die bei der Auflösung der Kreisschule Buchs-Rohr vertraglich vereinbarte Ausgleichszahlung war Fr. 273'000.-- geringer als budgetiert. Die Beiträge an den Kanton für Unterhaltsarbeiten und Lärmsanierungen an den Kantonsstrassen fielen Fr. 546'000.-- tiefer aus als veranschlagt. Diver-

se Strassensanierungsmassnahmen verzögerten sich, so dass die Nettoausgaben bei den Gemeindestrassen um knapp 2.0 Mio. Franken tiefer waren als veranschlagt.

Verpflichtungskreditabrechnungen

Diverse Verpflichtungskreditabrechnungen sind im vergangenen Jahr abgeschlossen worden. Ich werde sie im Antrag noch einzeln erwähnen.

Steuern

Die Folie Steuern 2010 bis 2018 zeigt die Entwicklung der Steuereinnahmen, nämlich das Total aller Steuereinnahmen, die Steuern der natürlichen Personen, die Quellensteuern, die Steuereinnahmen der juristischen Personen und alle anderen Steuern.

Sie sehen, dass die gesamten Steuereinnahmen gestiegen sind. Die Steuern der natürlichen Personen haben zugenommen, wenn auch - wie erwähnt - weniger als erwartet. Allerdings ist der Steuerertrag pro Person leicht rückläufig. Die Steuereinnahmen der Firmen - der juristischen Personen also - unterliegen in der Regel starken Schwankungen, sind aber in den Jahren 2012 bis 2016 markant zurückgegangen, aber 2018 deutlich - um 2.0 Mio. Franken höher als erwartet. Das Kantonale Steueramt signalisiert aber, dass viele Firmen ihre provisorischen Steuerrechnungen frühzeitig beglichen haben, um Negativzinsen zu vermeiden. Es handelt sich also um einen Einmaleffekt.

Ausgaben

Eine Grafik zur Entwicklung der Ausgaben in den letzten 5 Jahren nach Abteilung finden Sie auf S. 67 des Rechenschaftsberichts.

Kennzahlen per Ende 2018

Ein Mittel, um sich ein Bild über die finanzielle Situation der Gemeinde zu machen, ist das Studium der finanziellen Kennzahlen der Gemeinde. (Ich konzentriere mich im Folgenden auf die Kennzahlen, welche ohne Berücksichtigung der spezialfinanzierten Betriebe erstellt worden sind.)

Die Kennzahlen von Buchs weisen auf eine ungenügende Selbstfinanzierung hin. Die Selbstfinanzierung kann jährlich stark schwanken, sie kann auch negativ sein - wie 2017. Die Fähigkeit der Gemeinde Buchs, ihre Investitionen selbst finanzieren zu können, ist schon seit mehreren Jahren im roten Bereich. Punkto Kapitalisierung und Verschuldung sieht es vorderhand noch gut aus. Aber es sind ja gemäss Finanzplan 2018 - 2021 erhebliche Investitionen geplant und mit dem erfreulichen Ja zum Schulhaus Risiacher zu einem Teil bereits beschlossen worden.

Rechnungsprüfung

Die Rechnung 2018 ist von der externen Revisionsstelle, der Firma AWB Revisionen AG, Lengnau - ehemals UTA Comunova und anschliessend von der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission geprüft worden.

Die FGPK hat die Rechnung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen eingehend geprüft und kritisch hinterfragt und ein paar Empfehlungen zu Händen Gemeinderat und Abteilung Finanzen abgegeben. Aufgeteilt in drei Arbeitsgruppen, hat die FGPK die Erfolgsrechnung formal und materiell kontrolliert und genehmigt. Eine weitere Arbeitsgruppe hat, zusammen mit Vertretern aus Aarau, den Rechnungsabschluss der Kreisschule Aarau-Buchs geprüft. Ausserdem sind auch die von der Gemeinde Suhr geführten Rechnungen zum Schwimmbad Suhr-Buchs-Gränichen und zur gemeinsamen Jugendarbeit zusammen mit Vertretern der beiden Vertragsgemeinden geprüft worden.

Bemerkungen und Dank

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission dankt dem Gemeinderat, der Verwaltung und allen, die in irgendeiner Form zum Wohl der Gemeinde beigetragen haben für die geleistete Arbeit.

Der Abteilung Finanzen unter der Leitung von Adrian Meier und neu unter der Leitung von Patrick Bleuer, danken wir für die freundliche Unterstützung bei unseren Prüfungsaufgaben und die angenehme Zusammenarbeit.

Die FGPK beantragt dem Einwohnerrat einstimmig (bei 6 Anwesenden),

1. vom Rechenschaftsbericht des Gemeinderats für das Jahr 2018 sei Kenntnis zu nehmen.
2. die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bilanz der Einwohnergemeinde für das Jahr 2018 seien zu genehmigen.
3. die vier Verpflichtungskreditabrechnungen
 - Ersatzbeschaffung Atemschutzfahrzeug
 - Ausarbeitung Unterlagen für Volksentscheid zum neuen Kreisschulverband Aarau-Buchs
 - Werkleitungssanierung Juraweg
 - Ersatz Reservoirleitung Abschnitt Marchstrassegemäss Aufstellung auf Seite 72 bis 75 seien zu genehmigen.

Beratung des Rechenschaftsberichts

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Anträge

1. Vom Rechenschaftsbericht des Gemeinderats für das Jahr 2018 sei Kenntnis zu nehmen.
2. Die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bilanz der Einwohnergemeinde für das Jahr 2018 seien zu genehmigen.
3. Die vier Verpflichtungskreditabrechnungen
 - Ersatzbeschaffung Atemschutzfahrzeug
 - Ausarbeitung Unterlagen für Volksentscheid zum neuen Kreisschulverband Aarau-Buchs
 - Werkleitungssanierung Juraweg
 - Ersatz Reservoirleitung Abschnitt Marchstrassegemäss Aufstellung auf Seite 72 bis 75 seien zu genehmigen.

Abstimmungen

Diesen drei Anträgen wird in Einzelabstimmung einstimmig mit je 34 : 0 Stimmen zugestimmt.

Postulat von Stefan Steul, SVP, (übernommen von Jasmin Maron, SVP) betreffend Einführung Easyvote (wird vom Gemeinderat abgelehnt/durch Vote Info, die neue App des Bundes, abgedeckt)

Herr Stefan Steul reichte am 3. April 2019 folgendes Postulat ein, welches von Jasmin Maron übernommen wird, da Stefan Steul aus dem Einwohnerrat ausgetreten ist.

Herr Dieter Stüssi (Vertretung von Jasmin Maron, weil diese aufgrund von Zahnschmerzen nicht gut sprechen kann): Easyvote zielt darauf ab, den jungen Leuten das Abstimmungsthema verständlicher zu machen. Ein weiterer Grund, wir wollen, dass sich die jungen Menschen wieder aktiv beteiligen. Man könnte sagen, das ist Sache jedes Einzelnen, aber ich denke es braucht einen Effort, dass man dies den jungen Leuten quasi fast wie einen Zwang unterschiebt. Man sollte es so präsentieren, dass sie fast nicht anders können oder zumindest eingeladen sind, sich politisch mehr zu interessieren. Egal auf welche Seite. Ich denke es ist schlecht, wenn die Grauhaarigen den Jungen sagen was passiert und die Jungen nie richtig eingeladen werden sich zu beteiligen.

Aus diesem Grund haben wir das Postulat Easyvote eingereicht. Der Gemeinderat hat eine Meinung die wir nicht ganz stützen. Er findet, das Vote Info diese Aufgaben genügend erfüllt. Bei Vote Info müssen sich die Jungen aktiv bemühen, damit sie Informationen bekommen. Wie wir alle wissen, muss ab und zu ein bisschen nachgeholfen werden. Man muss eine App herunterladen, man muss die Infos lesen. Wenn sie aber Infos von Easyvote bekommen, haben sie es in der Hand. Sie bekommen es ohne sich dagegen wehren zu können. Damit sollen sie eingeladen werden. Easyvote ist nicht nur das rote Büchlein wie das Vote Info. Klar dieses geht noch weiter, es gibt Informationen mit Videos etc. Aber wir sind der Meinung, dass das rote Büchlein von den wenigsten Jungen gelesen und verstanden wird. Dies ist auch für uns teilweise schwierig. Easyvote würde das Aufbereitete zeigen, in einer einfachen Form. Die Wahrheit liegt meist einfach und greifbar. Die Texte werden gezielt für junge Erwachsene erstellt (18 bis 25-jährige). Die Gruppe hinter Easyvote besteht aus allen Parteien, ist also paritätische zusammengesetzt. Ziel ist es zu zeigen worum es geht, nicht zu beeinflussen.

Wir möchten Easyvote an alle 18- bis 25-jährigen verschicken. In Buchs sind dies 466 Personen, die Kosten liegen bei rund Fr. 3'800.-- (mit Begleitbrief z. B. vom Gemeinderat) oder bei Fr. 3'200.-- (ohne Brief). Wir sind der Meinung, wenn wir eine Basis von politisch Interessierten haben wollen, ist dies eine gute Sache und gut investiertes Geld.

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten, die Einführung der Easyvote-Abstimmungsbroschüre für alle Buchser Stimmberechtigten zwischen 18 und 25 Jahren abzuklären und dem Einwohnerrat eine Umsetzungsvariante zu präsentieren.

Diskussion

Frau Heidi Niedermann: Im Namen der CVP möchte ich das Postulat unterstützen. Der Gemeinderat lehnt das Postulat unter dem Hinweis auf Vote Info ab. Ein Vergleich der beiden Homepages zeigt aber unseres Erachtens klar auf, dass Easyvote eine jüngere Wählerschaft ganz klar besser ansprechen kann. Die Abstimmungsthemen bei Easyvote werden in einer gut verständlichen, keinesfalls manipulierenden Art und Weise erläutert. Mit der neuen App Vote Info von Bund und Kanton erhalten die Stimmberechtigten wohl einen neuen mobilen Zugang zu den kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen aber vielfach sind die Unterlagen in einer schwer verständlichen und komplexen Sprache abgefasst. Wir sind der Mei-

nung, dass zumindest versuchsweise über 2 bis 4 Jahre den 18- bis 25-jährigen Stimmberechtigten die Abstimmungsbroschüre Easyvote zugestellt werden soll. Zwingend erachten wir aber, dass eine Pilotphase ausgewertet wird. Es soll geprüft werden, ob und wie sich die Stimmbeteiligung in dieser Altersgruppe verändert. Ein Jahresabo ist nebenbei 3 Monate im Voraus auf 4 Termine pro Jahr kündbar. Wir empfehlen deshalb das vorliegende Postulat zu überweisen.

Frau Doris Kleiber: Im Grunde ist Easyvote eine zeitgemässe, gute Idee. Allerdings ist die Fraktion der FDP für die Ablehnung des Postulats. Warum sollen wir für etwas bezahlen, wenn wir es auch gratis haben können? Gerade in Anbetracht unserer finanziellen Lage. Deshalb lehnen wir das Postulat ab.

Herr Werner Schenker: Aus der Schule kann ich sagen, wir haben die jungen Leute, die nach der Oberstufe ins stimmfähige Alter kommen. Wir stellen ein riesiges Interesse an der Politik fest. Diskussionen werden gewünscht und auch geführt. Es ist ein wichtiger Teil der Ausbildung der Oberstufe. Kaum bekommen die Jugendlichen jedoch die Abstimmungsunterlagen geht ihnen "der Laden runter". Obwohl das Interesse grundsätzlich vorhanden wäre. Deshalb finden wir die Form von Easyvote ausgezeichnet. Es hilft, das Tor für den aktiven Weg in die Politik aufzustossen. Das Bedürfnis ist vorhanden, aus diesem Grund befürworten wir das Postulat ganz klar.

Herr Gemeindeammann Urs Affolter: Die Stossrichtung ist klar. Es ist allen ein Anliegen, dass sich die Jungen mehr einbringen und sich an der Politik beteiligen. Wir haben den Eindruck, dass das neue Mittel des Bundes sehr gut verständlich ist. Wir denken, dass wir damit das Ziel auch erreichen können. Zudem ist es kostenlos.

Frau Gemeindeschreiberin Cornelia Byland: Auswertung über die Stimmbeteiligungen wären sehr schwierig durchzuführen. Alte Zahlen haben wir nicht und wir können diese auch nicht mehr erheben. Für eine künftige Auswertung müssen wir die Stimmrechtsausweise sortieren, auswerten etc. Wir werden dies berechnen, aber vermutlich ist eine Auswertung zu zeit- und kostenintensiv und aufgrund der fehlenden Vergleichszahlen wenig aussagekräftig.

Herr Markus Notter: Mir spielt es keine Rolle, welche Option wir wählen, Hauptsache wir machen etwas für die Jungen. Abstimmungen sind meines Erachtens grundsätzlich heikel. Alles was von Staat kommt, muss neutral sein. Alles andere kann neutral sein, muss aber nicht. Easyvote tönt gut, ist aber kostenpflichtig. Der Staat liefert ein System welches gratis und per se neutral ist. Ich bin etwas skeptisch und frage mich deshalb, ob wir nicht einfach das vom Bund nehmen sollten.

Frau Denise Zeller Xenaki: Ich war ebenfalls skeptisch betreffend die Neutralität. Auf der Website ist mehrfach erwähnt, dass die Neutralität höchste Priorität hat. Was mich ebenfalls überzeugt hat, ist dass das schweizerische Jugendparlament dahinter steht. Was ich auf der Website gesehen habe, überzeugt.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Abstimmung

Das Postulat wird dem Gemeinderat mit 21 : 10 Stimmen (3 Enthaltung) überwiesen.

Eingänge**Postulat von Heidi Niedermann, CVP betreffend Crossiety**

Frau Heidi Niedermann reicht folgendes Postulat ein:

Antrag

Der Gemeinderat wird eingeladen, die Vernetzung der Gemeinde Buchs auf der Plattform "Crossiety" näher zu prüfen und dem Einwohnerrat einen entsprechenden Vorschlag mit Kostenfolgen vorzulegen.

Begründung: Angeregt durch einen interessanten Beitrag im Fernsehen SRF sowie einen kürzlich in der Aargauer Zeitung erschienenen Artikel (az vom 4. Juni 2019, Lenzburg-Seetal) habe ich mich genauer über die Plattform "Crossiety" informiert und dabei m. E. Spannendes über einen Dorfplatz "der anderen Art" erfahren: Der digitale Dorfplatz von Crossiety ist ein lokales und vertrauenswürdiges soziales Netzwerk für ein gutes Zusammenleben in der Nachbarschaft, in der Wohngemeinde und in der Region. Es möchte Einwohner und Einwohnerinnen, Behörden, Vereine, Gewerbe oder Institutionen wie z.B. Schulen, verbinden. Auf der interaktiven Plattform können sich Einwohnerinnen und Einwohner besser informieren, effizienter miteinander kommunizieren und sich einfacher engagieren. Von sozialen Netzwerken wie Facebook will sich Crossiety gemäss Aussage von VR-Mitgliedern klar abgrenzen. Es würden weder Daten erhoben noch weitergegeben, es gebe keine anonymen Anmeldungen und keine Werbung; so ist z.B. plakative Produktwerbung verboten; möglich wären aber Stellenausschreibungen oder nicht an langfristige Eingabefristen gebundene lokale Veranstaltungshinweise. Im Zeitalter der "digitalen Vernetzung" erachte ich es als sehr wichtig, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, welche zum Ziel haben, die Einwohnerinnen und Einwohner einer Gemeinde vermehrt miteinander in Verbindung zu bringen. Ausserdem setzt unsere Gemeinde mit der Vernetzung über "Crossiety" ein klares Zeichen, dass ihr der Austausch zwischen den in Buchs wohnenden Menschen ein wichtiges Anliegen ist.

Damit ist das Postulat zur Kenntnis gebracht.

Eingänge**Anfrage von Werner Schenker, Grüne, betreffend Gysistrasse**

Herr Werner Schenker: Ich habe eine Anfrage zu der neuen Gysistrasse und den neuen Randsteinen. Der Durchgangsverkehr ist in unserer Gemeinde ein grosses Problem. Vor allem seit dem Bau des Stafleleggzubringers hat der Verkehr durch unsere Gemeinde wieder stark zugenommen (Nutzung der Nord-/Südachse). Deshalb soll die Gysistrasse unattraktiver werden. Es sind einige Arbeiten in Ausführung. Tempo 30 ist geplant, die Fahrbahn wird um 20 cm verschmälert und es gibt zwei Ausbuchtungen des Trottoirs auf Höhe des Kindergartens. In der Hoffnung, dass sich der Verkehr beruhigt. Schauen Sie vom Gemeindehaus in Richtung Jura, stelle ich fest, dass das Trottoir auf der rechten Seite auf der ganzen Länge abgesenkt ist. Der Höhenunterschied von 12 cm ist nun nur noch 3 cm. Also eine ganz flache Rampe. Als Automobilist oder Velofahrer kann ich nun problemlos an jeder Stelle die widerstandsoptimierte Strasse verlassen und über das Trottoir fahren. Eine ähnliche Situation zeigt sich in der Laurenzenvorstadt (bei der Kaserne). Dort kann aber von einer geplanten Begegnungszone gesprochen werden. Ich kann an jeder Stelle die Strasse verlassen und auf das Trottoir. Das Trottoir ist jedoch den Fussgängern vorbehalten. Meine 3 Fragen:

- Warum plant man eine Strasse mit einem höheren Widerstand und bietet gleichzeitig die Möglichkeit die verschmälerte Fahrbahn an jeder Stelle zu verlassen?
- Wie soll so der Verkehrswiderstand gesteuert werden?
- Wie steht es mit der Verkehrssicherheit, wie soll die Verkehrssicherheit von Fussgängern und Kindergartenkindern/Schülern gewährleistet werden?

Herr Gemeindeammann Urs Affolter: Die gesamte Infrastruktur der Gysistrasse, das heisst die ganzen Werkleitungen (Wasser/Abwasser/Strassenbeleuchtung) müssen erneuert werden, was einen grossen Teil der Kosten ausmacht. Anschliessend wird nicht die alte Strasse wiedergebaut, sondern sie wird entsprechend den zeitgemässen Anforderungen siedlungsorientierter gestaltet. Wir haben gestützt auf den Verkehrsrichtplan mit angemessenen Massnahmen den Durchfahrtswiderstand erhöht, da nach Abschluss der Bauarbeiten Tempo 30 eingeführt wird. Das Auflageprojekt musste aufgrund von Einwendungen überarbeitet werden, was eine deutliche Verzögerung verursachte. Das Bauprojekt konnte deshalb nicht sofort nach der Inbetriebnahme des Stafleleggzubringers realisiert werden. Im Zuge der Projekterarbeitung hat der Gemeinderat entschieden, dass es keine Horizontalversätze mehr, dafür aber seitliche Einengungen geben soll. Der Gehwegabschluss ist so geplant, wie er heute in solchen Situationen ausgeführt wird. Die Velofahrer sollen bei Bedarf auf den Gehweg ausweichen können und nicht über die Trottoirkante stürzen. Das Trottoir wurde zulasten der Strasse geringfügig verbreitert. Den Fussgänger/innen wird so mehr Raum gegeben. Die Verkehrsregeln sind ausserdem klar, mit dem Auto das Trottoir zu befahren ist verboten. Die Meinung ist, dass der Velofahrer besser ausweichen kann, nicht dass Autos das Trottoir befahren.

Herr Werner Schenker: Ich kann diese Argumentation nachvollziehen, sei entspringt klar einem Autohirn. Es gibt ein absolutes Gesetz, dass das Trottoir den Fussgängern vorbehalten ist. Ich bin nicht begeistert von der Argumentation, dass Velofahrer von Stürzen bewahrt werden sollen. Wir haben festgestellt, dass beim Alten Schulhaus, beim Suhrenbrüggli, immer das Problem vorhanden war, dass wenn man Richtung Jaisli abbiegen wollte, bei Stau übers Trottoir gefahren wurde. Das Problem musste mit 3 massiven Pfosten gelöst werden. Wir kennen also diese Problematik. Diese Massnahme geht auf Kosten der Fussgängersicherheit. Ich wünsche mir, dass die Situation im Auge behalten wird. Ich befürchte, dass da mit baulichen Massnahmen reagiert werden muss.

Herr Präsident Silvan Kaufmann: Gibt es weitere Diskussionspunkte zu diesem Thema. Wenn ja, müssen wir darüber beschliessen, ob wir weiterdiskutieren wollen.

Abstimmung Diskussion Gysistrasse (Ordnungsantrag)

Es soll weiter über das Thema Gysistrasse diskutiert werden.

Dem Antrag wird mit einer Mehrheit zugestimmt.

Herr Martin Gysi: Beim Bögli's Treff hat es ein tiefes Trottoir und einen Hubel. Oft wird dieser Erhöhung ausgewichen und halbwegs übers Trottoir gefahren. Dort müsste eventuell auch mal gehandelt werden.

Herr Dieter Stüssi: Ich möchte noch auf etwas hinweisen. In meiner Zeit beim Bezirksgericht Lenzburg hatte ich einen Fall, da kam ein Velofahrer unter die Doppelbereifung eines Lastwagens. Es kommt leider immer wieder vor, dass der Velofahrer ohne Ausweichmöglichkeit - im vollen Recht - aber hässlich unter die Räder kommt. Ich kenne auch Fälle mit Bus und Velo, wo es in Buchs schon zu brenzlichen Situationen gekommen ist. Es ist unverantwortlich einen hohen Trottoirrand zu erstellen, womit der Velofahrer keine Möglichkeit mehr hat, auszuweichen. Was nützt es ihm im Recht zu sein, wenn er unter die Räder kommt? Es ist niemandem gedient, wenn der Velofahrer nicht ausweichen kann. Deshalb bin ich wirklich für diese Ausweichmöglichkeiten.

Damit ist die Anfrage Beantwortet. Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Eingänge**Anfrage von Martin Gysi, EVP betreffend Schleichverkehr Bahnstrasse infolge Baustelle Gysistrasse**

Herr Martin Gysi: Ich habe auch eine Frage zum Verkehr. Die Gysistrasse ist nun schon einige Zeit gesperrt. Dies führt dazu, dass über die Industrie- und Bahnstrasse ausgewichen wird. Während den Stosszeiten hat es sehr viel - ich würde sagen untragbar viel - Verkehr. Wie ist der Stand betreffend Massnahmen dagegen?

Herr Gemeindeammann Urs Affolter: Den präzisen aktuellen Stand kann ich nicht sagen. Die Verwaltungsabteilungen arbeiten jedoch am Thema. Beim Steinfeldhügel ist eine Massnahme vorgesehen. Weiter ist aktuell die Signalisation mit Zubringerdienst in Prüfung und soll demnächst aufgelegt werden. Die Aufträge sind verwaltungsintern erteilt.

Frau Susanna Lehmann Sokac: Intern haben wir das besprochen. Wir sind dran.

Herr Reto Bianchi: Ich hatte die gleiche Frage. Ich wurde mehrfach angegangen betreffend der Verkehrszunahme.

Die Anfrage wird an der nächsten Sitzung beantwortet.

Traktandum 7

Verschiedenes

Herr Ueli Frey: Ich habe eine Bitte an den Gemeinderat. Der Familienverein ist an mich gelangt. Er sucht Sponsoren für den neuen Spielplatz, ist Parteien, Einzelpersonen, Familien und Firmen angegangen. Ich habe den Eindruck, dass es der einzige schöne grosse Spielplatz in Buchs ist. Die Gemeinde unterstützt das Projekt grosszügig mit ca. Fr. 20'000.--. Soviel ich weiss, liegt die Kostenschätzung für die Umsetzung bei rund Fr. 50'000.--. Andererseits liegt wenige Meter daneben eine schöne Strasse, gross ausgebaut für rund 2.8 Mio. Franken. Meine Bitte an den Gemeinderat, bitte denkt nochmals darüber nach - als Vorzeigobjekt neben der neuen Strasse - den Spielplatz noch weitergehend zu unterstützen. Danke.

Herr Gemeindeammann Urs Affolter: Der Gemeinderat hat dieses Projekt vom ersten Moment an unterstützt und die Abteilungsleiterin Bau Planung Umwelt, Susanna Lehmann Sokac, als Projektverantwortliche eingesetzt. Sie hat das Projekt geführt. Der Gemeinderat hat im Budget für die Realisierung einen Betrag von Fr. 20'000.-- eingestellt, den der Einwohnerrat gutgeheissen hat. Der Familienverein möchte zusätzliche, über diese Summe hinausgehende Massnahmen realisieren, er hat deshalb eine Sponsorenaktion lanciert. Wir hatten heute Abend dieses Thema im Gemeinderat. Es ist bereits eine stolze Summe zusammengekommen. Die Freizeitwerkstattkommission, möchte einen grossen Beitrag als Defizitgarantie leisten. Sie ist eine Institution der Gemeinde, die geforderte Unterstützung der Gemeinde ist dadurch bereits klar vorhanden. Der Gemeinderat fördert das Spielangebot für unsere Jüngsten mit Überzeugung.

Herr Joel Blunier: Wir haben vor einiger Zeit über die Umzonung Gebiet TNT beschlossen. Die TNT ist nun weg. Die Umzonung wird damit nichtig. Wir haben sinkende Aktiensteuern, wir warten auf steuerstarke Firmen. Wurde das Projekt ad acta gelegt oder ist da etwas am Laufen? Gibt es Bestrebungen mit Firmen oder mit der Wirtschaftsförderung zusammen andere Nutzungen in die Wege zu leiten?

Herr Gemeindeammann Urs Affolter: 2021 läuft die bedingte Umzonung ab. Danach fällt das Grundstück wieder in die Gewerbezone zurück. Das Thema wurde an der letzten BNO Revisions-Sitzung besprochen. Wir sind zudem in Kontakt mit dem Grundeigentümer und auch die Wirtschaftsförderung ist involviert. Es gibt Firmen und interessierte Investoren, wir sind aktiv im Gespräch. Das Geschäft liegt aufgrund der Bedeutung für die Gemeinde direkt beim Gemeindeammann. Es ist die einzige eigentliche Baulandreserve in der Arbeits- oder Gewerbezone, die wir noch haben. Ich werde gerne mehr dazu sagen, sobald es konkrete nächste Schritte gibt.

Informationen von Herrn Gemeindeammann Urs Affolter:

Neubau Schulhaus Risisacher

Ich möchte mich für die Aktionen im Abstimmungskampf zum neuen Schulhaus Risiacher und die Unterstützung bedanken. Das sehr erfreuliche Resultat zeigt die Wichtigkeit, welche die Bevölkerung diesem Projekt beimisst. Ich habe heute mit der Gemeindeschreiberin Cornelia Byland den bisher grössten Vertrag meiner Karriere - den Gesamtleistungsvertrag für den Neubau des Risiacherschulhauses, im Umfang von 16.75 Mio. Franken - unterzeichnet.

Informationen von Herrn Präsident Silvan Kaufmann:

Verabschiedungen

FDP	Jürg Lochinger	Einwohnerrat vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2019 Mitglied der Einbürgerungskommission vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2017 Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2019	7 Jahre 4 Jahre 1 ½ Jahre
SVP	Stefan Steul	Einwohnerrat vom 1. Januar 2018 bis 24. Mai 2019 Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission vom 1. Januar 2018 bis 24. Mai 2019	1 ½ Jahre 1 ½ Jahre
SVP	Frank Scharnagl	Einwohnerrat vom 1. Juli 2018 bis 12. Juni 2019	1 Jahre

Dem austretenden Mitglied wird ein kleines Geschenk übergeben und der Dank ausgesprochen. Den nicht anwesenden ausgetretenen Mitgliedern wird brieflich gedankt.

Gratulation

Jasmin Maron hat am 5. April 2019 Tochter Nina zur Welt gebracht, Sandra Meier hat am 24. Mai 2019 Tochter Lena Sophia. Herzliche Gratulation und alles Gute den beiden Familien.

Einwohnerratsausflug

Silvan Kaufmann stellt den Ablauf des Ausflugs ins Zentralgefängnis Lenzburg mit anschliessendem Abendessen vor. Der Ausflug findet am Donnerstag, 5. September 2019, statt. An- und Abmeldungen per Talon oder Mail an Nicole Keusch.

Dank

Der Präsident dankt Debora Strub, Armin Meier, dem Polizisten Rolf Frei sowie der Lernenden Lena-Marie Lutz, die für das Gelingen der Sitzung verantwortlich waren.

5033 Buchs AG, 18. Juni 2019

Einwohnerrat Buchs AG

Der Präsident

Die Protokollführerin

Silvan Kaufmann

Nicole Keusch